eslaner Beobac

Win unterhaltendes Blatt für alle Stände, Ergänzung zum Breslauer Erzähler.

Dienstag, den 13. Juni.

Dritter Jahrgang.

Redaktion und Erpedition: Buchhandlung von Heinrich Richter, Ring Rr. 51, im halten Mond.

Topographische Chronit Schlesiens.

Merkwürdige Dörfer, Baber und Burgen Schlesiens.

Chereborf (eigentlich Gberharbeborf), Rr. Glag, 900 Ginw., fath. Pfarre., Schloß mit Loretto-Rapelle und fconem Part. Kerner : Rluffieberei und Steinkohlengruben: a) Fortung, mit 13,260 Zone nen Ausbeute; b) Gludauf Rarl, in Friften; auch wird febr guter röthlicher Raleftein gebrochen und in 2 Defen gebrannt.

historische Stizzen aus Schlesiens Vorzeit.

Die Urmefunderglode zu Breslau. Siftorifche Movelle.

(Fortfegung.)

Der Meifter aber hatte Bernhardt bei ber Sand genoms men, und war mit ihm in fein Kloset gegangen. Dier fprach er gu ihm : » Du feiner Gefelle, - fcon lang', Dir ift es betannt, befigeft Du meine gange Bunft, benn Du bift gar fleißig und geschickt vor Allen, und auf das Werk, das Du be: ginnft, kann man fich verlaffen. Co fiehe nun, wie ter Bert Dein und mein Bemahen fegnet, ba mir bie hohe Ehre anges than worben ift, bie größte Blocke ju gießen, fo die Stadt Breslau bis jest haben wird. Siehe nun, Du maderer Gefelle, wie mein Bertrauen zu Dir so hoch steht, ba ich Dich bamit beauftrage, das mir übertragene Wert ju meiner Chre auszuführen! Du foust bas Modell machen; Du foust bie Berm aus Thon bilden, und fie felbft brennen; Du follft die Glode cifeliren, bie ichonen Bergierungen, welche Du bei berselben anbringen wirst, reinigen, und ausarbeiten, so baß die blanten Schilber ben erfahrenen Deifter loben, und follft Dir b, wenn ich Dich auch nicht belohnen fann, Lob und Preis

ber heiligen Rirche, und wenn nicht zeitlichen, fo boch emigen Segen erwerben.«

» herr Meifter! « fprach Bernhardt, »ohne Murren hab' ich mich ftete jeder Arbeit unterzogen, die Ihr mir gufgetragen. Ihr habt Ehre und Preis bavon erhalten, ich einen murrifchen Blid, taum ein Dankeswort, benn, wenn Alle mit meiner Arbeit gufrieden waren, fo hattet Ihr baran gu tabeln bies und bas, - ich will nun auch einmal fur mich arbeiten. «

»Wie, Du tropiger Gefell, fur Dich? Meinft Du, ber Bifchof murbe eine Glode bei Dir bestellen ?«

» Nicht alfo, ich will bas Guch übertragene Bert für Guch

vollenden, allein lagt es mein Deifterftuck fenn.«

Ein fpottifches Lacheln übergog bas Geficht bes Meifters, er befann fich einige Mugenblicke, bann fagte er: » Ei Du munder= licher Raus, wenn es nur baran liegt, bies foll uns nicht ent: zweien, fuche in ber Glode Dein Meifterftud zu machen, und verewige Deinen Ruhm bamit, ich habe nichts bamiber, und will Dein Borhaben fogar nach beften Rraften unterftuben, fo viel ich fann.«

Erfreut fagte Bernhardt: » Run benn, Berr Meifter, fo follt Ihr fcon feben, mas ich zu thun vermag, wenn Soffnung und Liebe mich befeelen. Die Glode foll die herrlichfte werben, weit und breit, Guch foll die Ehre werben, wenn ich nor in ftiller Liebe felig bin, verlange ich teinen außeren Glanz. —

7.

Es war am 7. Upril 1336, ale ber Bifchof Nanter fein ganges Domfapitel um fich verfammelte. Da hielt er eine fraftige Unrebe an bie Domherren, worin er ihnen porftellte. baß ber Eros, ben bie weltlichen Furften gegen bie Rirche ans nahmen, ju ungemeffen fei, und bag es an ber Beit mare. benfelben zu bampfen. »Schon lange hat biefer übermuthige Fürft fich ben Befehlen wiberfest, welche im Ramen bes Dberhauptes ber geiftlichen Rirche an ihn ertaffen worben, & fo fprach er; sich bin es mube, langer in Dilbe ju beharren, ich will iebt Strenge versuchen, und Euch, meine Bruber in Chrifto

forbere ich auf, mit mir zu bem Rebellen gegen Gott unb Rirche zu gehen, und von ihm bas geraubte Gut wieder zu for: bern !« —

Biele der Pralaten und Domherren machten bem Bifchof Borftellungen wider fein heftiges, hipiges Beginnen, riethen jum Frieden, gur Rube, allein Nanter wurde immer mehr aufgebracht, und tobte in feinem Feuereifer arger, als feiner geiftlichen Burde wohl ziemlich. Darurer entfesten fich meh: rere ber herren und wichen aus bem Berfammlungsfaale. Doch andere fürchteten Ronig Johann als einen fühnen und fraftigen Beren, über ben Aberglauben feines Beitalters erhaben, bes. halb er auch von ben ziemlich aufgeklärten fchlefischen Landftan= ben vor allen Bewerbern um den Fürstenhut vorgezogen worden war; biefe meinten, bag die geiftlichen Waffen gegen feine weltliche Macht nicht viel ausrichten murben, so verließen auch sie die Berfammlung, allein das trieb den Born des Bifchofs nur immer höher, und er rief aus: »Lagt sie flieben, die elens ben Feiglinge, Die schlechten Diener Gottes und des Pabstes, welche muthlos vor dem geringften Sinderniß weichen, welche nichts magen wollen zum Besten der Kirche und ihres eigenen Unsehens! Und fielen alle von mir ab, so wurde ich allein den Rampf beginnen, und stunden alle Kursten des Reichs gegen mich, so stünde ich allein, bewaffnet mit dem Fluche ber Rirche und gitterte nicht, und mit diefer Macht ausgeruftet, will ich magen den Krieg gegen bicfes Kürftlein, laßt uns feben, wer Sieger ift !«

Mit diesen Worten erhob sich ber Bischof, und ihm nach alle noch zurückgebliebenen geistlichen Herren. Er ergriff ein hölzernes Kreuz mit dem Bitde Christi, that seine Calotte vom Haupt, setzte die Bischofsmüße auf, und wanderte nun mit vier Domherren zum Könige hin. Die ihn Begleitenden waren Opecz, der Scholasticus (nachmals Bischof von Lebus), Otto von Donne, Rath und Kanzler des verstorbenen Herzogs Heinrich VI., und die beiden Domherren, Kunzko von Schalkau und Peter von Wisco. Sie sahen wohl, er wollte es hier mit dem kühnen Johann eben so machen, wie sein Borgänger im Amt, Bischof Thomas II. es mit dem schwachen Heinrich VI. gemacht, allein die Sachen hatten sich nicht zum Bortheil des Bischofs verändert, und darum konnte auch der Ersolg nicht berselbe seyn.

Wom Dom, wo die Geistlichkeit versammelt gewesen, begaben sich die fünf herren zum Aloster St. Jakob, woselbst der König mit seinem Kanzler und seinen Räthen eine Conferenz hatte. Der Bischof klopfte an dem Borsaal an, da ihm nicht gleich geöffnet wurde, schlug er mit solcher Gewalt an die hohen Flügelthüren, — daß sie donnernd gegen einander suhren, und die hellebardierer fragten, welcher Grobian sich unterstehe, so fürchterlich vor den Gemächern, in denen der König sich befinde, zu toben.

Ranter erwiederte: »Du felbst, ein grober Gesell von einem Brabanten, sage Deinem Herrn, der Bischof sei hier und verstange augenblick mit ihm ju reben.«

Der Trabant hinterbrachte bies bem herrn, welcher erwies bern ließ: »Der Bifchof moge gu jeder andern Beit kommen, jest aber fei er im Rathe begriffen, und tonne ihn nicht fpte. chen.«

Diese Antwort sette ben Bifchof so außer sich, daß er feiner Würde ganglich vergaß, und mit Händen und Füßen gegen bie Thure polterte, welches ber König im andern Zimmer hörte und seine spöttischen Bemerkungen darüber machte, sagend, man sieht wohl, daß dies Pfäfflein von Bauersteuten abstammt, a weiß, wie der beste Flegel, Hände und Füße zum Drefchen zu gebrauchen.

(Fortfegung folgt.)

Beobachtungen.

herr Schwänzelius Schnäpperling.

Serr Schmanzelius Schnapperling, ben bie Left gewiß schon oft in einem Rocke von sogenannter Pfeffer: und Salz-Couleur haben herumwandeln sehen, zeigte bereits als kleiner Knabe eine solche Beschränktheit des Kopfes, daß sein Beter, ein damals begüterter — mann in dem Städtchen X., wohl einsch, er würde zu keinem Handwerk oder Gewerbe etwas tau gen, und es wäre wohl am gerathensten, ihn gleich von rom herein zum Studiern zu bestimmen; und zwar Theolog sollte der junge Schnäpperling werden, wozu nach des weisen hern Batters Meinung weiter nichts, als eine gute Stimme und eine passalte Größe gehörten.

Nachdem bas Sohnchen mahrend eines langjährigen Be fuches bes Gymnasiums Lehrern und Mitschülern eben nicht fonderliche Freuden verurfacht hatte, bezog es, nicht mit ben glangenoften Beugniffen ausgestattet, bie Universitat, und mat fo glucklich, bald einen Rlubb tennen zu lernen, ber ihm bie Ueberzeugung beibrachte, zu einem Burfchen gehoren vor allen Dingen gesunde Urme, eine gute Klinge, ein ftarker Magen, Courage und eine ziemliche Portion Urroganz, welche lettere in fonderheit bemjenigen, den feine Bermogens : Umftanbe ofters mit der Sette der Manichaer in Collifion brachten, unumgang lich nothwendig fei. Nach Unleitung des Klubbs: Praesulis, welcher ben hochft bezeichnenben Chrennamen Ranone führter machte er fich mit ben Norben, b. b. mit folden Stubenten, welche fleißig die Collegia befuchen, ein fur alle Dal nicht gemein, und um feinen Gifer fur die gute Sache an den Zag ju legen, und in den Unnalen bes Klubbs noch in fernen Sahr hunderten gefriert zu werden, schrieb er schon als kraffer Fuchs eine fehr wigige, handschriftlich ciefulirende Catyre, mie ab gefchmacht es fei, ben gangen Tag mit den Mappen in bie Col egia zu laufen. Er mahlte fich, um nicht blos als Prebiget, fendern auch ale Bollführer feiner unumftöflich richtigen Grund fage gu erfcheinen, gleich Unfange mit vorzuglichem Gefcmad bie mahren Pflanggarten bes Biges und forger Burfchifositat, bas ... haus, ben Rugbaum, ben ... Garten ic. ic. und flöfte burch feinen eleganten Wir und bie enormen Kanonenfliefeln, Die er feinem Ibeale, bem Alubbpraful Ranone, gu Ehren tag. cigild zu tragen beliebte, ben Norben und ben seine Schenkel bewundernden Schönen eine hohe Ehrsucht ein. Go vergins gen in Saus und Braus zwei Jahre, und Schnäpperling, befon Antlig kupferfarben zu strahlen begann, stand da als ein von den Antommlingen angestaunter und beneideter Heros; seine Klinge war gefürchtet, seine Bravour im Gelehrten: Ausmachen, Borsteigen u. dgl. suchte ihresgleichen, und tros dem anschnlichen Wechsel, den der gütige Bater vor Freude über des Sohnes Gedeiben spendete, gab es schwerlich einen mit Schulzben belasteteren Studio, als unsern Schnäpperling.

Da er einfah, daß, wie einst hektor dem Uchilles, er so bem wiederholten Unlauf der Manichäer wurde erliegen muffen, wenn ihm nicht ein Gott mit Macht unter die Arme griffe; so beschofe, einen Feinden den Rücken zu kehren und sie auf seine leeren vier Wände anzuweisen. Bu dem Ende machte er seinem Bater einleuchtend, eine einzige Universität könne unsmöglich Alles lehren, was einem jungen theologiae Bestiffes und zuissen nicht **** schicken. Er reiste ab, und nach Berlauf des Jahres sahen die Ettern der Ankunft des hoffnungsvollen Söhnchens satzen. Es kam. Hatunft des hoffnungsvollen Söhnchens satzen. Es kam. Hatunft des Mossensten es schon in den erzsten Jahren zu nicht geringer Fertigkeit in oben genannten Wissenschaften gebracht; so konnte er jeht als Weister gelten.

Die gludliche Unkunft warb durch ein Fest gefeiert, zu mels dem alle honoratioren bes Dertchens eingelaben murben. Der Paftor loci, ein ehrmurdiger, um bas mahre Wohl feiner Gemeinde eifrig bemuhter Mann, wollte, um bem Berrn Candidato etwas auf ben Bahn zu fühlen, fich mit ihm in ein gelehrtes Gespräch einlaffen; allein ein folches tam demfelben zu schul= fühlig vor. Er redete daher ganz rücksichtslos mit dem geistli= den herrn, ber auch in **** ftubirt hatte, nur von ben beften Schenfwirthen, Philiftern, von bubichen Dadbchen, u. beral. Dingen, bie zu den ichonen Biffenschaften gehoren, und fing bann an von Gelehrfamkeit nach feiner Urt zu fprechen, b. h. er explicirte die verschiedenen Grade der Gelehrsamkeit beim Bes ber. Nachdem er als Erordium feiner Differtation eine Muflablung ber verschiedenen Urten bes Trinfens vorangefchickt, und babei eine Melbung ber vorzuglichsten Sorten Cerevisiae et vini tum usti tum uvalis nicht unterloffen hatte, ging er ins Spe-Erstich fagte er, fomme ein simpler Belehrter, inbemman fich bem Berausforberer mit einem einzigen vollen Glafe auf die Menfur ftelle; bann folge ber Dottor, wobei es weit Dibiger zugehe, indem man es, außer geschärften Baffen, (fo Deißen nämlich die Erinkaläser) noch mit einem malitiosen Geg= her, bem die Berausforderung auf gelehrte Baffen beleidigend Pihienen, zu thun befomme. Er fette hiebei ben gangen Ris lus höchft geiftreich auseinander, fchimpfre auf bas ****er Bier, bas bu fart fei, als bas man mehrere Doctores hinter einanber bamit ausmachen konne, fprach bann vom »Papft, « melbem bie »gefammte Chriftenheit« folge, u. f. w. Um bie gange Bache ben ftaunenben Gaften begreiflich ju machen, mano-Ditte er außerst geschickt gegen einen fingirten Berausforberer, und borte erft bann auf, ale er an »ben Rirchhof« getommen Der Paftor bekannte feine Unwiffenheit in Diefen Bif=

fenichaften, und traf Unftalt, fich fobalb als möglich gu entfernen. --

Dach einiger Beit follte der ftubirte Berr Schnapperling bie Rangel feiner Baterftadt auf den Bunfch feiner Eltern betreten. Allein wie ward ihm gu Muthe, als der Rufter an feine Thure flopfte und ihm die Predigt auf nachsten Conntag anfundigte. So wie einst die Mappen vor ihm erzitterten, alfo erzitterte er jest vor ter Rangel. Das nun anfangen, ohne fich zu blamis Collegia hatte er zwar auf dem Unmelbebogen gehort. aber was nutte ihm bles? Das Buchergelb hatte er in ben Birthehaufern gelaffen, und die Bucher, die er mitgebracht batte, weil ihm fein Untiquar etwas bafur batte geben wollen, konnte er nicht gebrauchen, benn fie waren lateinisch. nem Glud erinnerte er fich einer bei vielen feiner Collegen nicht gang ungewöhnlichen Predigermethode. Er ließ fich von einem in der Umgegend als Hauslehrer fungirenden Candidaten, der als Student eine fogenannte »Norbe« gewesen war, und bes: halb in den fleißig besuchten Collegiis etwas profitirt hatte, eine Predigt ausarbeiten, schrieb sie ab und las sie, nach erfolgter Durchsicht vom Superintendenten, mit vielem Unftand ab, ba er blos die erften Gabe ju memoriren im Stande gemefen mar. Die alten Beiber weinten Freudenthranen über Schnapperlings herrlichen Bag; er felbft aber dankte dem Simmel, als er die Rangel verlaffen hatte, und fcwur, mit feinem Willen nie mehr diefelbe zu betreten. Sochft gewiffenhaft - wer follte es glau= ben? - hat er diesen Schwur gehalten bis auf ben heutigen Tag. Da feine Eltern burch mancherlei Ungludefalle um bas Thrige gekommen maren, entschloß sich ber weiland theologiae studiosus, um einen sonoren Titel ju erhalten, und - wie er boffte - ein gemächliches Leben zu führen, Dberamtmann gu werden und zu diefem Brecke bei feinem Dheim, einem Bute: befiger, die Defonomie pro forma ju lernen. Er that's, marb, ba er ichon als Student fein Jahr freiwillig abgebient hatte, Landwehroffizier, machte fich groß, verübte fchlechte Streiche, ward taffirt, fdmarmte in ber Welt umber, und macht jest unbefugterweife Ugentengeschäfte. Man fann ihn leicht an der rothen, mit Rubinen befetten Dafe, und bem auf ben Uermeln mit blauen und grunen Kleden geflickten Rocke von Pfeffer: und Galgouleur erkennen.

Dies ist bes studirten Beren Schnäpperling glanzende Laufbahn. Unfere Erachtens hatte er, um an diefes Biel zu gelangen, nicht erft studiren burfen.

Ihr Eltern, die Ihr Eure Sohne, wenn ihnen kein ander rer Beruf behagt, in allen Fallen jum Studiren für fähig hals tet, laßt Euch ben geschilderten Schnapperling zum warnenden Beispiel dienen! (14.)

Pillen für Junggefellen, als Frühlingekur zu gebrauchen.

Wiele Mabchen werben zu alten Jungfern, weil sie in ihrer Jugend zu fprobe gewesen sind, und an allen Liebhabern etwas zu tabeln gefunden haben. Uber wo kommen benn die alten Junggesellen her? In jungen Jahren lieben sie zu flatterhaft;

fie glauben, alle Mabchen feien nut fur fie gefchaffen, und es brauche feine Mube weiter, als daß fie die Sand gum Senfter hinausstreckten, fo murben gleich zehn Mabchen tommen und fich baran balten. Ift biefe Gitelfeit nicht eben fo lacherlich, als die ber Madchen? Mit zunehmenden Sahren merken fie. daß man fich nicht um fie gankt, und bag bie große Borftellung von ber Bichtigkeit ihrer Derfon größtentheils eine eitle Ginbildung gewisen ift. Nun fangen die Derren aus Bergweiflung an, Bofes von bem weiblichen Gefchlecht, von Jungfern und von Beibern zu reben; und find fie gar Schriftsteller, fo fcbreiben fie Bofes und fpotten über bas fcore Gefchlecht, bas nennen fie Borfchlage, die nur aus Liebe gur Wahrheit und ihre armen Debendriften gu beffern, gedruckt werden. Uber bies geschieht aus lauter Begierde, fich wegen ber Berachtung zu rachen, die manches Matchen gegen ihre großen Berdienfte hat bliden laf-Beil manches arme Geschöpf einem eingebildeten Dars ren; ber bamit prabite, baf er, im Kalle er an einem Drte abs gemiefen murbe, bei ben Löchtern ber hochften Civil: und Mili= tairpersonen anklopfen durfe, einen Rorb gegeben, muß sich bas gange weibliche Gefchlecht fo fchmablich verhöhnt feben! Entlich ruden bei ben ledigen Berren Die traurigen Jahre ber Bergweif: lung und des Gigennuges beran. Man fieht fich nach einer reichen Krau um. Gie mag aussehen, wie fie wolle, fie mag alt ober jung, in gutem oder bofen Rufe fenn, wenn fie nur Bisweilen find die herren fo gludlich, ben Schat Geld hat. mit bem Drachen zu heben, ber barauf liegt; und nun fommt gewiß die Reihe an fie, gedemuthiget zu werden. Alle Spots tereien über bas weibliche Beichlecht werden fobann benjenigen Berren reichlich vergolten, Die in ihrer Jugend zu muthwillig, ju unbeständig geliebt und nur eigennütig gewählt haben. -Gine Krau, die fich und ihren Reichthum fühlt, die überzeugt ift, daß fie bei ber Bahl ihrem Gelde alles zu danken hat, eine folde Krau mare thoricht, wenn fie ihren Mann mehr lieben mollte, als ihr Gelb. In der That geschicht es auch febr felten. Es fommen zuweilen noch andere Umftante dazu, welche bie ftolgen herren gahm machen. Es giebt Galanterien, die im Cheftande nicht leicht unvergolten bleiben, menn die Frau nur einigermaßen erträglich aussieht, ober wenigstens einen guten Rerl ehrlich bezahlen fann. Mit einem Bort, ber Racher schläft nicht. -(190.)

Bekanntmachung.

Für ben laufenben Monat Juni bietet die Mehrzahl ber hiefigen Bäcker nach ihren Selbsttaren dreierlei Sorten Brot zum Verkauf. Unter ihnen haben das größte Brot:

Lauterbach, Stodgaffe Rr. 11, . für 2 Sgr. 3 Pfunb 16 lag. Griger, Gr. Dreilindengaffe Rr. 5 _____ 3 ___ 15

von der zweiten Sorte: Schweigert, Ohlauerfir. Nr. 54, . für 2 Sgr. 4 Pfund 12 goft. Schweigert, Oberfir. Nr. 29, 4 Pfund 12 goft.

von der britten Gorte: Butich, Schweibnigerftrage Rr. 54, für 2 Syr. 4 Pfund 16 Bug.

Die Mehrzahl ber hiesigen Fleischer verlauft das Pfub Mind-, Schwein: und Hammelfleisch für 2 Sgr. 9 Pf., Ralleisch für 2 Sgr. 6 Pf. — Lehteres wird nur von den Fleischm Heilmann, Stockgasse Rr. 25, und Bodel, Weibenstraß Rr. 6, für 2 Sgr. ausgeboten.

Das Quart Bier wird von bem Stabtbrauer Friebe, bm Rretschmern Uschmann auf ber Friedrich: Wilhelmsstraße Mr. 9, und Brudner am Neumarkt Nr. 18 für 10 Pf., von often andern Schenkwirthen aber für 1 Sgr. vertauft.

Miscellen.

Die höchste Jahreseinnahme einer Bühne burfte wohl jene bis Conventgarben-Theaters im Jahre 1810—1811 gewesen sevn, welch 100,000 Pfo. Sterl. (eine Million Gutben G. M.) betrug. Einen ir riefenhaften Betrag verdankte man aber nicht eben ganz ber Kunst, sow bern dem Umstande, daß in jenem Jahre zum ersten Mal "Pfett" auf bie Bühne eingeführt wurden.

Der Ball, gu Sunften ber Dürftigen, in Lyon veranstaltet, mui nach Abschlag ber Koften 65,000 France Reinertrag ab; bie Bettitte lung ber Summe wird burch eine eigene Commission besorgt.

Die Eisenbahnarbeiten zwischen Paris und St. Germain sind fid lenweise bereits fertig, im Uebrigen ihrer Bollendung nahe, und bit Bahn soll im Monat Juli d. J. bifahren werden. An schönen Sonntagen strömen bie Juschauer in Masse hinaus, um die Fortschritte bil Unternehmens zu besichtigen.

Wie man aus havre unterm 12. v. M. fchreibt, trat bafelbt in ben letzten Tagen eine folche Kälte ein, baß sich die Bäche und Rief nen mit einer Eiskrufte überzogen, als ob man im December wön. Natürlich konnte dieses Unwetter nicht ohne schlimme Folgen für ble Begetation bleiben.

Auflösung bes Rathfels in Dr. 69:

Dampf. — Rampf.

Der Brestauer Beotachter erscheint wochentlich 3 Mal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) zu dem Preise von 4 Pfennigen in Rummer, ober wochentlich fur 3 Rummern I Sgr., und wird für dreien Preis durch die beauftragten Colporteure abgeliefert. Iede Bud hanblung und die damit beauftragten Commissionare in der Provinz besorgen dieses Blatt dei wochentlicher Ablieferung zu 15 Sgr. das Qualis ober 39 Rummern, so wie alle Königt. Post unftalten bei wochentlich dreimaliger Bersendung zu 18 Sgr.